



Antrag 06

Vertagt aus der 80. Bundesversammlung 2015 (Antrag 16)
Geändert und neu vorgelegt durch die Antragstellenden (Stand: 04.12.2015)

Antragsgegenstand: Passive Mitgliedschaften in der DPSG

**Antragsstellende: Sven Kroll (Diözesanvorsitzender Rottenburg-Stuttgart)
Daniel Götz (Diözesanvorsitzender Bamberg),
Bundesvorstand**

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundesversammlung ermöglicht Mitgliedern, die über ihre aktive Zeit hinaus der jeweiligen Gruppierung der DPSG und dem Gesamtverband verbunden bleiben möchten, die satzungsgemäße Möglichkeit einer Mitgliedschaft. Die Mitgliedschaft ohne Funktion oder Auftrag bietet keine Grundlage für Vergemeinschaftungsformen innerhalb des Verbandes. Aber die Bundesversammlung weiß die Bedeutung nicht aktiver Mitglieder für die Stämme, Bezirke, Diözesen und den Gesamtverband zu schätzen.

Die Satzung der DPSG wird wie folgt geändert:

Ende der Mitgliedschaft 12. Die Mitgliedschaft endet durch Erreichen des in der Ordnung des Verbandes festgesetzten Höchstalters, durch Austritt, durch Verlust des Amtes oder Beendigung des Auftrages, durch den die Mitgliedschaft begründet war, oder durch Ausschluss.	Ende der Mitgliedschaft 12. Die Mitgliedschaft endet durch Erreichen des in der Ordnung des Verbandes festgesetzten Höchstalters, durch Austritt, durch Verlust des Amtes oder Beendigung des Auftrages, durch den die Mitgliedschaft begründet war, oder durch Ausschluss.
--	---

Begründung:
(geändert und ergänzt)

Die 76. Bundesversammlung beauftragte den Bundesvorstand sich mit dem Thema Erwachsene Mitglieder in der DPSG zu beschäftigen und zu prüfen, wie mit Mitgliedern, die das der Ordnung festgeschriebene Höchstalter überschritten haben und keine Funktion im Verband ausüben, verfahren werden könne. Diese Personen verlieren nach den aktuellen Bestimmungen der Satzung ihre Mitgliedschaft in der DPSG.

Mit diesem Antrag greifen wir den Auftrag der 76. Bundesversammlung wie auch die Diskussionen aus der 79. und der 80. Bundesversammlung auf. Ein Standpunkt dieser Diskussionen bezog sich auf die Möglichkeit einer erwachsenen, jedoch passiven Mitgliedschaft im Verband. Darüber könne eine Lücke zwischen einer aktiven Mitgliedschaft und einem Eintritt in die



Drucksache 5a



Freunde und Förderer geschlossen werden. Während der vergangenen Bundesversammlung sowie in vielen Gesprächen mit einzelnen Versammlungsmitgliedern haben wir zahlreiche Rückmeldungen zum vorgestellten Antrag erhalten. Dabei wurden häufig auch Bedenken in Bezug auf die Umsetzungsform und mögliche Konsequenzen geäußert. Somit haben wir uns als Antragstellende entschlossen, den Antrag zu überarbeiten und eine neue Lösung vorzuschlagen.

Die Mitgliedschaft ohne Funktion oder Auftrag bietet insbesondere den Stämmen ohne Förderverein die Möglichkeit, einer Datenbank (NaMi) zu pflegen mit Menschen, die mit Rat, Beziehungen oder für finanzielle Unterstützung punktuell ansprechbar sind.

In der Überarbeitung des Antrags unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus dem Verband haben wir realisiert, dass einige offene Punkte nicht zu klären sind:

- Finanzielle Auswirkungen auf die Bundes- und Diözesanhaushalte. Melden sich Menschen mit dem Wechsel in die passive Mitgliedschaft dann eher ganz ab? Oder wird die passive Mitgliedschaft alternativ zur Abmeldung genutzt und steigt somit die Mitgliederzahl? Hier können nur Vermutungen angestellt werden – die Prognosen sind sehr unterschiedlich.
- In der Entscheidung (des jeweiligen Vorstands) ob ein Mitglied aktiv oder passiv ist, wird immer eine Unsicherheit bleiben. Erhöhen wir damit unnötig den Komplexitätsgrad der Mitgliederverwaltung für Ehrenamtliche und den Mitgliederservice?

Diese Unwägbarkeiten erscheinen uns zu groß, um die zur 80. Bundesversammlung 2015 formulierte Satzungsänderung aufrecht zu erhalten.

Mit dieser neu vorgelegten Version müssen die entsprechenden Mitglieder nicht mehr ausscheiden und anschließend mit großem Aufwand mühsam wieder für die Freunde und Förderer gewonnen werden. Der Kontakt zum Verband bleibt bestehen und die Freunde und Förderer können diese Mitglieder gezielter ansprechen.

Abstimmungsergebnis

Ja- Stimmen:	73
Nein- Stimmen:	1
Enthaltungen:	1